

Bericht über die Sitzung des Beirats der SQR-BW am 07.05.2019

Jahresauswertung 2018

Der Großteil der Notarztstandorte hat für alle Monate Daten an die SQR-BW geliefert. Zwei Standorte haben keine Daten geliefert. Aufgrund von zunehmend monatlichen Datenlieferungen konnte die Jahresauswertung 2018 bereits einen Monat früher auf dem SQR-Portal zur Verfügung gestellt werden. Die Indikatorergebnisse müssen stets unter Berücksichtigung von möglichen Einflussfaktoren (z.B. Anpassung Rechenregeln, Systemwechsel etc.) betrachtet werden. Die Vollständigkeit der Notarztstandorte hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht. Die Verknüpfungsraten sind leicht zurückgegangen. Grund hierfür ist die mehrfach berichtete Problematik nicht übereinstimmender Primärschlüssel zwischen Leitstelle und Datensatz des Rettungsmittels, die auch die RD-Dokumentation stark betrifft. Bislang haben ca. 85 % der Rettungsdienststandorte Daten geliefert (inkl. Testdaten). Die Vollständigkeit dieser Daten ist noch gering. Auch die Verknüpfung ist aus genannten Gründen noch unbefriedigend. MIKD-Daten wurden bisher von 113 Standorten geliefert.

Gestufte Dialog 2018

Der Gestufte Dialog wird für das Datenjahr 2018 mit etwa 170 Notarztstandorten für 10 Qualitätsindikatoren sowie die Vollständigkeit und mit ca. 20 Rettungsdienstbereichen für die Fahrzeit (Notarzt und RTW) durchgeführt. Adressat ist hier die Geschäftsstelle Bereichsausschuss.

Das Konzept zum Ablauf des Gestuften Dialogs wurde überarbeitet. Neben Erkenntnissen aus der Fachgruppe Notärzte werden dem Beirat künftig auch empfohlene Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung aus der neu eingerichteten Expertengruppe für standortübergreifende Themen berichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung entscheidet der Beirat über konkret umzusetzende Maßnahmen und geeignete Wege zur Verbesserung der Qualität.

RTW-Dokumentation/Digitale Notarzt-Dokumentation

Weiterhin ungelöste und neu aufgetretene Probleme, sowohl software- als auch anwenderseitig, die große Auswirkungen auf die Datenqualität und die Indikatorberechnung haben, werden den Auftraggebern berichtet. Die Hersteller haben kürzlich umfassende Verbesserungen der Dokumentationslösungen angekündigt. Auf die Rückmeldung für das erste Quartal 2019 an die Hersteller wird daher verzichtet. Grundsätzliche Probleme (z.B. fehlerhafte Primärschlüssel) verhindern jedoch eine valide RD-Auswertung nach wie vor. Unter den bisher gelieferten Krankentransportdatensätzen befinden sich weiterhin viele Einsätze, bei denen ein Notfalldatensatz MIND3.1 erwartet werden würde sowie Datensätze, die von einem KTW generiert wurden.

Erneut wird die Bedeutung der standortinternen Qualitätssicherung der dokumentierten Daten und deren Voraussetzung für eine valide Datengrundlage der externen Qualitätssicherung betont. Ziel ist es hierbei, eine dem Einsatzgeschehen entsprechende vollständige und korrekte Dokumentation sowie vollständige und aktuelle Stammdaten sicherzustellen.

Der Beirat der SQR-BW stellt aus gegebenem Anlass klar, dass die Überprüfung der Datenqualität eine grundlegende Voraussetzung für alle Dokumentationssysteme im Rettungsdienst von Baden-Württemberg darstellt. Für die elektronische Dokumentation werden nur Systeme eingesetzt, die vorab von der SQR-BW getestet wurden. Der Beirat sieht eine durch kontinuierliche Überprüfung durch die SQR-BW bestätigte hohe Datenqualität als Grundlage für den Beibehalt von Dokumentationssystemen. Die Entscheidung über neu einzuführende Systeme obliegt nicht der SQR-BW, sondern diese wird ggf. mit deren Prüfung beauftragt.